



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden
Kaltenbrunn Freihung Thansüß Vilseck



Das Senfkorn

Juni - Juli - August 2019



Geht und verkündet:

Das Himmelreich ist nahe.

Matthäus 10,7

Geistliches Wort

**Monatsspruch für August:
„Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.“
Matthäus 10,7**

Liebe Gemeinde!

Die folgenden Worte schreibe ich an einem Freitagmorgen kurz nach acht Uhr. Es ist Mitte Mai. Man muss das wissen, denn sonst könnte man sich wundern, dass durch mein gekipptes Küchenfenster das Rufen eines Kuckucks zu hören ist. Gegenüber, irgendwo im nahen Wald, sitzt dieser auf einem Baum und lässt sich hören. Zu sehen ist er nicht – als Ersatz für ihn biete ich Ihnen meinen eigenen Vogel aus meiner Küchenuhr an. Der echte Kuckuck ruft schon seit mehreren Minuten. Bestimmt kennen viele unter Ihnen den Ausruf: „Kuckuck, Kuckuck, sag mir, wie alt ich werde!“ Und dann legt er los. Unser Kuckuck hier kündigt bestimmt an die hundert Jahre an.

Ich muss lächeln. Mit dem Wahrheitsgehalt der mutmaßlichen Vogelbotschaft ist es ja bekanntermaßen nicht weit her. Trotzdem freue ich mich, dass so viele Rufe erschallen. Es wäre schon spannend, sich auf die Suche zu machen, denke ich mir. Denn wer ruft, will gefunden werden! Das ist beim Kuckuck nicht anders als beim Menschen.

Mit dem Monatsspruch für den August legt Jesus gewissermaßen *uns* einen Ruf auf die Zunge und ans Herz: „Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe!“ Dieser Ruf soll möglichst oft erschallen. Das Himmelreich ist nahe! Gott möchte sich finden lassen. Mit christlich gelebter Nächstenliebe kann ich mir diesen Ruf zu eigen machen. Er darf zur Basis all meiner Handlungen werden. Das Himmelreich ist nahe! Hier, mitten in unserem Alltag, sollen wir das einander hören, spüren und erleben lassen: Das Himmelreich ist nahe!

Folgen wir doch dem Beispiel des Kuckucks – und setzen noch eines oben drauf: Wir knacken die Hunderter-Marke!

Ich wünsche Ihnen und uns allen einen schönen und gesegneten Sommer!

Ihr / Euer Pfarrer



Friedhofskapelle in neuem Glanz

Dank Erwin Harrer erstrahlt das Altarbild der Kaltenbrunner Simultanfriedhofskapelle in neuen, frischen Farben.

Die Witterung hatte der Gottesmutter mit Kind über die Jahrzehnte hinweg stark zugesetzt. Erwin Harrer erklärte sich bereit, sein Möglichstes zu tun, um die ursprüngliche Helligkeit und die Leuchtkraft der Farben wiederherzustellen. Keine leichte Aufgabe, denn die alte Leinwand ist sehr empfindlich. Umso erfreulicher ist es, dass die Restaurierung wunderbar gelungen ist.



Friedhofswart Robert Tafelmeyer und sein Sohn Fabian versahen während der Restaurierung die Innenwände der Kapelle mit einem neuen Anstrich. Bereits im vergangenen Jahr hatte Robert Tafelmeyer das Giebelbild, welches die Heilige Dreifaltigkeit darstellt, abgenommen und filigran nachgearbeitet.



Die Kapelle selbst wurde wohl in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erbaut. Sie findet sich jedenfalls in der Uraufnahme der bayerischen Vermessungsverwaltung, welche in den Jahren 1808 bis 1864 erstellt wurde. In diese Zeit darf wohl auch die Gottesmutter mit Kind datiert werden. Ob in der Nische am Giebel einst eine Figur stand und dann durch das heutige Dreifaltigkeitsbild ersetzt wurde ist unklar.

An der Rückseite der Kapelle befand sich früher noch ein kleiner Raum, in welchem der Sargwagen eingestellt war. Mit ihm wurden die Toten nach der Aussegnung von zuhause abgeholt.

Der Friedhof und die in seine Mauer eingefügte Friedhofskapelle befinden sich laut Grundbucheintrag im Eigentum der Simultankirchenstiftung. Sie wird vertreten durch den Simultanfriedhofsausschuss. Dieser umfasst sechs Mitglieder: Die für den Markt Kaltenbrunn zuständigen Ortsgeistlichen sowie je zwei Angehörige aus dem evangelischen Kirchenvorstand und dem katholischen Pfarrgemeinderat.

Text und Bilder: Matthias Weih

Hinweis:

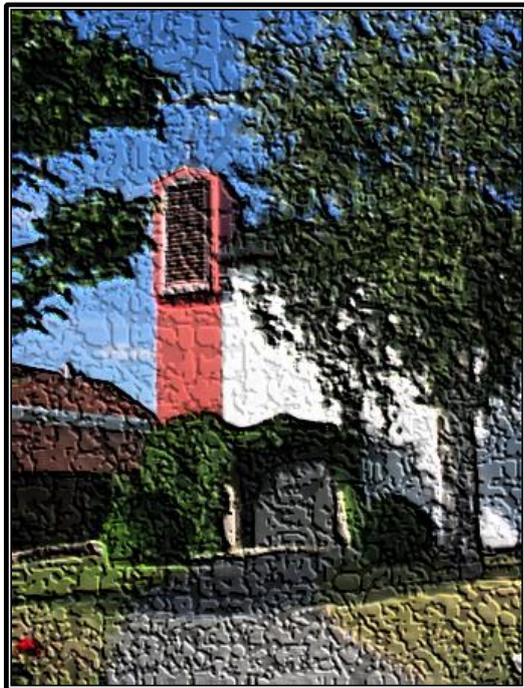
Die Uraufnahme von Kaltenbrunn ist zugänglich unter www.geoportal.bayern.de/bayernatlas.

Auferstehungs- gottesdienst in Vilseck



Bilder: Ulrich Felder

Auf geht's zum Gemeindefest nach Vilseck!



Schon wieder sind zwei Jahre vergangen und es ist Zeit für das Vilsecker Gemeindefest.

Am Sonntag, 14. Juli 2019 lädt Sie die Kirchengemeinde Vilseck zu einem Besuch in und um die Gnadengemeinde Vilseck ein.

Gottesdienstbeginn ist um 9.30 Uhr.

Nach dem Frühschoppen warten Steaks und Bratwürste vom Grill auf Sie! Bunte Salate sind ebenfalls reichlich vorhanden. Das Kaffee- und Kuchenbuffet verwöhnt Sie am Nachmittag und mit ein bisschen Glück gewinnen Sie einen der tollen Preise von der Tombola.

Einladung ergeht an die gesamte Bevölkerung.

Auf Ihr Kommen freuen sich die Kirchenvorstände, alle Helferinnen und Helfer und Ihr Pfarrer Matthias Weih!

Konfirmation 2019



Im Konfirmationsfestgottesdienst am **14. April 2019** in **Vilseck** und am **28. April 2019** in **Kaltenbrunn** bekräftigten 13 Jugendliche ihren Glauben an Jesus Christus: Katja Graßler, Paul Högl, Chiara Specht, Denis Dunn, Raphael Schuller, Felix Stark, Jannik Seidl, Caroline Strobel, Lusyan-Crispin Fürsattel, Jan Häusler, Vera Häusler, Anna-Lena Joachim und Tim Trautmann.



Runde Bläsergeburtstage im Posaunenchor Thansüß

Im Kirchenjahr sind die Sonntage Jubilate und Kantate ganz besonders der Kirchenmusik gewidmet, und für viele Posaunenchöre im Dekanat gehören sie zu den festen Spielterminen. Beim Posaunenchor Thansüß gab es in diesem Jahr an Jubilate zusätzlich noch mehrere runde und halbrunde Bläsergeburtstage zu feiern.



Vor 25 Jahren, als das dunkelgrüne „Bläserheft 1994“ vom Bayerischen Posaunenchorverband veröffentlicht wurde, kamen die Geschwister Carolin Gall und Philipp Grünbauer zusammen mit Susanne Meyer und den Schwestern Theresa Ionescu und Anne Müller zum Posaunenchor. Alle fünf spielen, sofern es ihre Zeit zulässt, immer noch im Posaunenchor mit. Andrea Luber (nicht auf dem Foto) und Jutta Luber, die als Obfrau die Geschicke des Posaunenchors mitbetreut, feierten ihren 40. Bläsergeburtstag. Und Chorleiter Heinrich Müller, der den Posaunenchor seit mehreren Jahrzehnten leitet, wurde für 50 Jahre treuen Bläser- und Dirigentendienst ausgezeichnet.

Die Jubilare erhielten ihre Urkunden und die dazugehörigen Bläsernadeln vom Bayerischen Posaunenchorverband in Nürnberg, und Lektor Heinz Liewald aus Altenstadt an der Waldnaab freute sich mit der gesamten Gemeinde über das leistungsfähige und starke Fundament des Posaunenchors Thansüß, der nicht nur vor Ort, sondern im ganzen Dekanat Weiden überaus positiv von sich reden macht.

Text: Anne Müller
Bild: Markus Dreyer



Fahrradsternfahrt nach Mantel

Gruppen und Kreise

Posaunenchöre:

Kaltenbrunn: Freitags 19.30 Uhr Probe im Gemeindehaus

Thansüß: Freitags 20.00 Uhr Probe im Gemeindehaus

Kirchenchor:

Dienstags 20.00 Uhr Probe im Gemeindehaus Kaltenbrunn

Nachmittagstreff (Senioren):

Monatlich jeweils montags ab 14.00 Uhr im Gemeindehaus Kaltenbrunn

Nächste Treffen: 1. Juli, 5. August und 2. September 2019

Krabbelgruppen:

Kaltenbrunn: Montags von 9.00 – 10.30 Uhr im Gemeindehaus

Freihung: Mittwochs (außer Ferien) von 9.00 - 11.00 Uhr im Gemeindehaus

Ökumenischer Familientreff Kaltenbrunn:

27. Juli ab 18.00 Uhr: School-is-out-Party mit Andacht
im Garten des katholischen Pfarrheims

Liebe Kinder,

auch dieses Jahr geht`s wieder ins Zeltlager vom 28.07. bis 04.08.2019.

Alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 9-13 Jahren sind herzlich
eingeladen mitzufahren.

Auf dem Programm stehen sieben Tage voller, Spiel, Spaß und Spannung.

Anmeldeformulare findet ihr unter www.kaltenbrunn-evangelisch.de



In **Kaltenbrunn** und **Vilseck** findet der Kindergottesdienst immer parallel zum **Spätgottesdienst** statt, in **Thansüß** nach **Bekanntgabe**. In **Freihung** gibt es zurzeit keinen Kindergottesdienst.

In den Ferien ist kein Kindergottesdienst.

Gottesdienste und Veranstaltungen



| | | | | |
|-----|--------|-----------|---------------------------|--|
| So. | 23.06. | 8.30 Uhr | Kaltenbrunn | Gottesdienst anschl. Weißwurstfrühstück |
| | | 9.45 Uhr | Thansüß | Gottesdienst |
| So. | 30.06. | 8.30 Uhr | Vilseck | Gottesdienst |
| | | 9.45 Uhr | Freihung | Gottesdienst |
| Sa. | 06.07. | 20.00 Uhr | Kaltenbrunn | Serenade des Posaunenchores |
| So. | 07.07. | 9.30 Uhr | Kaltenbrunn | Festgottesdienst zum Konfirmationsjubiläum |
| Do. | 11.07. | 15.00 Uhr | BRK-Altenheim Vilseck | Gottesdienst mit Abendmahl |
| | | 16.00 Uhr | Lebenszentrum Schlicht | Gottesdienst mit Abendmahl |
| So. | 14.07. | 9.30 Uhr | Vilseck | Festgottesdienst zum 60-jährigen Bestehen der Gnadenkirche anschließend Gemeindefest |
| So. | 14.07. | 14.00 Uhr | Thansüß | Tag der offenen Kirchentür |
| Sa. | 20.07. | 18.00 Uhr | Thansüß | Familienandacht anschließend italienischer Abend |
| So. | 21.07. | 8.30 Uhr | Kaltenbrunn | Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee |
| | | 9.45 Uhr | Thansüß | Gottesdienst |
| So. | 28.07. | 8.30 Uhr | Vilseck | Gottesdienst |
| | | 9.45 Uhr | Freihung | Gottesdienst |
| So. | 04.08. | 8.30 Uhr | Thansüß | Gottesdienst |
| | | 9.45 Uhr | Kaltenbrunn | Gottesdienst |

| | | | | |
|------------|---------------|-----------|---------------------------|--|
| So. | 11.08. | 8.30 Uhr | Freihung | Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee |
| | | 9.45 Uhr | Vilseck | Gottesdienst |
| So. | 18.08. | 8.30 Uhr | Kaltenbrunn | Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee |
| | | 9.45 Uhr | Thansüß | Gottesdienst |
| So. | 25.08. | 8.30 Uhr | Vilseck | Gottesdienst |
| | | 9.45 Uhr | Freihung | Gottesdienst |
| So. | 01.09. | 8.30 Uhr | Thansüß | Gottesdienst |
| | | 9.45 Uhr | Kaltenbrunn | Gottesdienst |
| So | 08.09. | 8.30 Uhr | Freihung | Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee |
| | | 9.45 Uhr | Vilseck | Gottesdienst |
| Do. | 12.09. | 15.00 Uhr | BRK-Altenheim Vilseck | Gottesdienst mit Abendmahl |
| | | 16.00 Uhr | Lebenszentrum Schlicht | Gottesdienst mit Abendmahl |
| So. | 15.09. | 8.30 Uhr | Kaltenbrunn | Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee |
| | | 9.45 Uhr | Thansüß | Gottesdienst |
| So. | 22.09. | 8.30 Uhr | Vilseck | Gottesdienst |
| | | 9.45 Uhr | Freihung | Gottesdienst |

Im Gottesdienst wird gesammelt für:

| | |
|--|---|
| 16.06. Theologische Ausbildung in Bayern | 28.07. Evangelische Bildungszentren |
| 23.06. Lutherischer Weltbund | 04.08. Kirchenkreis Mecklenburg |
| 30.06. Projektstelle für Gedenken und Versöhnung beim evang. Jugendwerk Weiden | 11.08. Diakonie Bayern III |
| 14.07. Diakonisches Werk im Dekanatsbezirk | 25.08. Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs der ELKB |
| 21.07. Aktion 1+1 mit Arbeitslosen teilen | 15.09. Gefängnisseelsorge |
| | 22.09. Besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD |

Die Kollekten der übrigen Gottesdienste sind jeweils für die eigene Gemeinde bestimmt.

Neuigkeiten aus Thansüß

Gute Fee oder Zauberer gesucht

Für das Gemeindehaus in Thansüß sucht die Kirchengemeinde eine Reinigungskraft. Arbeitsaufwand: 3 Stunden pro Monat. Die Vergütung erfolgt analog dem Tarif-Vertrag der Länder. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt (☎ 0 96 46 / 80 92 24).

Mesner-Team Thansüß – wäre das nicht was für mich?!

Das Mesner-Team sucht Verstärkung. Wer könnte sich vorstellen, uns bei einigen Gottesdiensten zu unterstützen? Kerzen anzünden, Paramente aufhängen, das Läutwerk bedienen, der Blumenschmuck für den Altar – all das eröffnet Ihnen einen ganz besonderen Zugang zur Feier des Gottesdienstes in unserer Katharinenkirche. Wir würden uns freuen, Sie im Team zu haben!

300 Jahre - bald ist es soweit!

Für das 300-jährige Jubiläum der Katharinenkirche Thansüß im Jahr 2021 suchen wir leihweise historische Fotos, Bilder, Zeitungsartikel und Ähnliches. Bitte wenden Sie sich hierzu an Edith Kummer und Susanne Meyer; sie nehmen das Material entgegen. Besten Dank für Ihre Mithilfe!

Mehr als ein Blick wert – Nachmittag der offenen Kirchentür in der evangelischen Simultankirche St. Katharinen Thansüß

Anlässlich der Radtour des Simultanfahrradweges „Route 5“ am 14. Juli 2019 lädt die evangelische Kirchengemeinde Thansüß die Bevölkerung zum Nachmittag der offenen Kirchentür ein. Beginn ist um 14.00 Uhr mit einer Kirchenführung, diese wird um 15.30 Uhr wiederholt.

Für Kaffee und Kuchen sowie für weitere Erfrischungsgetränke ist bestens gesorgt.

Auf Ihr Kommen freut sich der Kirchenvorstand Thansüß.



Einladung zur Familienandacht für Klein und Groß – anschließend italienischer Abend im Gemeindehausgarten

Am Samstag, 20. Juli 2019 lädt die evangelische Kirchengemeinde Thansüß zu einem kurzweiligen Abend ein.

Er beginnt um 18 Uhr mit einer Familienandacht für Klein und Groß und jede Konfession.

Anschließend lädt der Gemeindehausgarten bei Pizza, Flammkuchen, Wein und sonstigen Erfrischungsgetränken zum gemütlichen Beisammensein ein.



Es wird gebeten, dass jeder Gast sein Weinglas selbst mitbringt.

Auf einen schönen Abend freut sich der Kirchenvorstand Thansüß.

Evangelischer Frauenkreis Kaltenbrunn – Thansüß – Freihung Vortrag der Helfer vor Ort

Die Meditation „Wesen und Aufgabe von Engeln“ übertrug Frauenkreis-Vorsitzende Christa Heidrich auch auf die Helfer vor Ort (HvO). Ihr Infoabend stieß mit rund 50 Zuhörern auf große Resonanz.

Aktuell seien 26 Mitglieder zwischen 17 und 70 Jahren aus Kaltenbrunn, Thansüß, Hütten und Tanzfleck im Wechsel-Schichtdienst rund um die Uhr in Einsatzbereitschaft, sagte Felix Graf, im Hauptberuf Rettungssanitäter. „Wir sind eine rein ehrenamtliche Truppe, die sich überwiegend durch Spenden finanziert. Grundausstattung und Fahrzeug stellt das BRK. Das entsprechend bestückte Auto steht immer bei dem, der Dienst hat. Meist sind wir zu zweit unterwegs. Speziell ausgebildete Personen, darunter Kranken-, Intensiv- und Altenpflegekräfte. Sie verkürzen bei Notfällen die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Der Einsatzradius umfasst Kaltenbrunn, Dürnast, Weiherhammer, Thansüß, Freihung, Seugast, Tanzfleck und Hütten.“

Graf erklärte, wann der HvO in die Rettungskette eingreift. Wichtig: Im Notfall immer die 112 wählen! Seit dem Start am 1. September 2018 verzeichneten die HvO 15 Einsätze pro Monat. „Wir sind froh, wenn bereits Jugendliche die Fachsanitäter-Ausbildung beginnen“, bemerkte Graf. Diese sowie Volljährigkeit und Autoführerschein seien Voraussetzung für die Tätigkeit als HvO. Dankbar sei man für die Bereitstellung der ehemaligen Bankräume im Rathaus.



Alexandra und Markus Kummer führten mit Graf an der Übungspuppe eine Laienreanimation (30-mal Herzdruckmassage, zweimal Beatmung) vor. Erklärt wurde auch die Handhabung des Defibrillators. Die HvO bieten bei Interesse ein Reanimationstraining an. Heidrich übergab eine 100-Euro-Spende.

Text und Bild: Siegfried Bock

Frauenfrühstück mit Cheryl Frank

Schöner kann doch ein Tag gar nicht beginnen: Musik der Akkord-Zithergruppe, ein reichlich gedeckter Frühstückstisch und eine nette 40-köpfige Gesellschaft. Und dann nach einer Meditation der Frauenkreis-Vorsitzenden Christa Heidrich das Thema „Ostern – Auferstehung mitten im Leben.“

Diesem näherte sich Katechetin Cheryl Frank aus Neustadt/Kulm in drei Schritten. „Das Leben lässt uns oft ratlos, hilflos, mutlos zurück. Unser Alltag wird von Krankheit, depressiven Phasen, Trennung, Scheidung, Krisen, Verlust und Tod durchkreuzt.

Man muss sich neu orientieren, alte Wege verlassen, Mut fassen. Das ist Auferstehung mitten im Leben“, betonte Frank. Die verheiratete Mutter von zwei erwachsenen Kindern hatte selbst solche Erfahrungen gemacht, wie sie in ihrer bewegten Biografie erzählte.

Neben Religionsunterricht an vier Schulen ist Frank ehrenamtlich als Prädikantin und Klinikseelsorgerin tätig. Ferner macht sie Andachten bei Radio Ramasuri. Zurzeit absolviert sie eine Ausbildung zur Mentorin in der Umweltstation Waldsassen für Natur und Umwelt.

Die Jünger, die mit Jesus viel erlebt und auf ihn all ihre Hoffnung gesetzt hatten, waren nach dessen Tod zunächst einmal mut- und hoffnungslos. Ihr Weg, der so schön mit Jesus begonnen hatte, war nun zu Ende, sagte Frank und trug die Geschichte aus der Sicht von Petrus vor.

„Manchmal stehen wir auf, stehen wir zur Auferstehung auf mitten am Tage“, zitierte Frank die Dichterin Marie Luise Kaschnitz. „Wenn man wieder Mut fasst nach einer Niederlage, dann ist es Auferstehung mitten im Leben“, bemerkte Frank. Es gelte, die Spuren von Auferstehung in unserem Leben, im Alltag zu entdecken. Sie stärkten in der Hoffnung. Es gelte zu entdecken, dass ich bei aller Dunkelheit auf meinem Lebensweg immer wieder weitergehen und bei allem Scheitern immer wieder aufstehen könne.

„Mitten im Alltag, kaum sichtbar, ohne große Töne, entdecken wir Spuren der Auferstehung, die hinführen zu dem, der nicht sagt: Ich werde die Auferstehung sein, irgendwann einmal später. Nein: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer mir nachfolgt, wird nicht im Dunkel gehen.“

Der Tod sei nicht die letzte Erfahrung, denn das letzte Wort, das Gott spreche, sei wie das erste Wort nicht der Tod, sondern Leben. Was den Frauen gesagt werde und sie den Jüngern, vor allem Petrus, weitersagen sollen, gelte auch für uns. „Fürchtet euch nicht! Er lebt, er ist bei euch.“

Ostern sei das Fest, an dem Gott uns Menschen seine Liebe zeige – durch alle Tode unseres Lebens hindurch, fuhr Frank fort.

„Gott kennt diese Tode, und dass er mit hineingeht, nicht abseits bleibt, das ist ein Zeichen für seine Liebe zu uns.“ Auferstehung sei also keine vage Hoffnung am Ende unseres Daseins, sondern eine Erfahrung, die wir immer wieder machten und die uns gut tue.

Martin Luther meinte: „Ostern ist alle Tage.“ Frank schloss: „Feiern wir dieses Fest, damit das neue Leben in uns einzieht!“



Text und Bild: Siegfried Bock

Muttertagsausflug

Der traditionelle Muttertagsausflug unseres Frauenkreises führte dieses Jahr bei schönem Frühlingswetter in das Oberpfälzer Seenland.

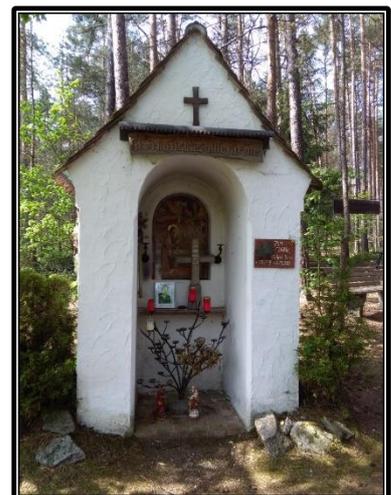
Die erste Vorsitzende, Christa Heidrich, begrüßte den Busfahrer Siggie von der Firma Göttel und die 50 Mitreisenden, darunter auch Gäste aus Weiherhammer, Kohlberg und Vilseck.

Mit den Gedanken zum Tag „A amal weg“ von der Mundartdichterin Gertraud Mois regte sie an, einmal „anderes sehen, anderes hören, alte Wege verlassen und sich auf Neues einzulassen“.

Kurz vor Wackersdorf stieg Herr Walter Buttler zu, ein Zeitzeuge, der uns während einer Busrundfahrt viel Interessantes über die Entwicklung und die Ereignisse in und um diesen Ort erzählte.

Zwischen diesen Ausführungen machten wir eine kurze Wanderung zum Franziskusmarterl mit dem großen Holzkreuz und einer Schautafel. An diesem Ort wurden während der Widerstandsbewegungen Gottesdienste abgehalten.

Nach dieser 1 ½ stündigen Führung bedankte sich Frau Heidrich bei Herrn Buttler und verabschiedete ihn mit einer Spende für das Heimatmuseum und einem „guten Tropfen“ für die vielen Informationen und Eindrücke, die er uns bei dieser Rundfahrt vermittelt hat.





Im Landhotel „Mappacher Hof“ bei Bruck stärkten wir uns mit einem guten Mittagessen. Nach einer kurzen Fahrt waren wir beim „Paradiesgarten“ angelangt. Dort befindet sich mitten in der Natur auf einer 5000 qm großen Wiese eine riesige Auswahl an „rostigen“ Dekoartikeln für Haus und Garten und es wechselte manches Objekt den Besitzer.

Weiter ging die Fahrt zum Steinberger See. Dort wurde die größte begehbare Holzkugel der Welt errichtet, die am 1. April dieses Jahres von Ministerpräsident Söder eröffnet wurde.

Nach dem bequemen Aufstieg in der Kugel hatte man einen wunderbaren Ausblick auf den See, auf dem sich die Wassersportler tummelten und den Erlebnispark mit den Kinderspielflächen. Einige Mutige wählten statt des Abstiegs die Rutsche und sausten in Sekundenschnelle in die Tiefe.



Bei Kaffee und Kuchen, Eis oder einer kleinen Brotzeit im Restaurant „Kugelwirtschaft“ ließen wir den Nachmittag ausklingen. Ein Dank geht an Christa und Roland Heidrich, dass sie diese schöne Tour geplant und durchgeführt haben.



Text: Irmgard Kummer